

Zeitschrift: Schweizer Spiegel
Herausgeber: Guggenbühl und Huber
Band: 44 (1968-1969)
Heft: 3

Artikel: Es brauch oft wenig um sich zu freuen
Autor: A.W.-H.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1079008>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Es würde unbescheiden tönen, wollte ich das, was mir so große Freude bereitete, als «wenig» bezeichnen; aber was ich erlebte, war so überraschend und unerwartet, daß ich gleichwohl davon erzählen muß – auch wenn es mit dem Titel dieser Rubrik nicht gänzlich übereinstimmt.

Ich hatte eine Bekannte besucht und war bereits wieder auf dem Heimweg, als ich schwarze Gewitterwolken näherkommen sah. Da ich keinen Schirm bei mir trug, marschierte ich, so schnell ich konnte, um noch trocken unter Dach zu kommen. Ich hatte ungefähr zwanzig Minuten zu gehen. Trotz meiner 86 Jahre bin ich noch leidlich gut zu Fuß. Gleichwohl hatte ich erst etwa einen Viertel des Weges zurückgelegt, als der erste helle, von heftigem Donner gefolgte Blitz niederfuhr und es in großen Tropfen zu regnen anfing. Ich hielt Ausschau nach einem Unterstand und flüchtete in die Nische einer Haustür, die je-

doch zu wenig tief war, so daß ich dennoch naß wurde. Immer heftiger prasselte der Regen, schließlich nahm ich meinen Mut zusammen und läutete an der untersten Glocke. Eine Frau öffnete mir die Tür und ich bat sie, im Gang drin unterstehen zu dürfen, bis das Gewitter vorbei sei. «Nein, bleiben Sie nicht hier, kommen Sie in meine Wohnung», sagte sie und drängte mich so lange, bis ich ihr folgte.

In der Stube nötigte mich die Frau in einen Lehnsessel und schaltete so gleich den Fernsehapparat ein. Dann ging sie in die Küche, und nach ein paar Minuten kam sie zurück, in jeder Hand einen Teller mit einem appetitlich mit Tomaten und Spargeln garnierten Schinkenbrot. Auch ein Kännchen voll Kaffee brachte sie. Sie bat mich, doch ja recht zuzugreifen, und mir kam es vor, als sei das alles gar nicht mehr Wirklichkeit, sondern ein Traum.

Wir schauten uns zusammen die Fernsehsendung an, kamen dabei immer mehr ins Gespräch, und als ich endlich aufbrach, waren anderthalb Stunden vergangen! – Noch heute erinnere ich mich an diese unerwartete und liebenswürdige Gastfreundschaft wie an ein kostbares, schönes Geschenk.

A. W.-H. in Z.

Erscheint etwa 10. Dezember

Peter Meyer:

Bilderatlas der europäischen Kunstgeschichte

719 Abbildungen, Fr. 22.20

Dieser Sonderdruck aus der zweibändigen «Europäischen Kunstgeschichte» von Peter Meyer wurde wegen der einmaligen Bildauswahl von Hochschulseite vorgeschlagen als eine leicht erschwingliche Anregung und Hilfe für einen vertieften Kontakt mit der Kunstgeschichte und das Studium.

**Schweizer Spiegel Verlag
Zürich**

Musikalische Impression
Von Toni Businger

